



## GLÜCKSBRIEF Februar 2019

*Mit besten Wünschen und Sonnengrüßen  
Ines Evalonja*

[www.glueckszentrale.com](http://www.glueckszentrale.com)

### GLÜCKSBRIEF der Glückszentrale

#### Inhalt:

- 1) Poesie I
- 2) Frohsinn
- 3) Wie ist es richtig?
- 4) Poesie II
- 5) Ein Buch
- 6) Ein besonderer Tag
- 7) HERZGLÜCKmomente
- 8) Poesie III
- 9) EINER für alle
- 10) Verzeihen
- 11) Meine lieben Wünsche

## 1) Poesie



Willst du das Schöne und Gute  
des Lebenskreislaufs erfahren,  
dann stelle DICH in den Mittelpunkt  
deiner Aufmerksamkeit –  
werde EINS mit der Schönheit,  
der Freude und dem Glück.  
Gib dich dem Fühlen des Lichts in dir hin.  
Bete und bitte um die Verbundenheit  
mit der Quelle und spüre,  
dass das Reich der Schönheit in dir liegt.

*Aus „Im Licht des Himmels“ – ISBN 978-3752841411*

## 2) Frohsinn



Eine Hand mit Blumen – ein Bildausschnitt von einem Denkmal in einem Schloßgarten... Ich habe kein passenderes Sinnbild gefunden für das, was ich ausdrücken möchte.

Nur eine Hand, die in Liebe gibt, kann den wirklichen, frohen Sinn ausdrücken, die das Geben im himmlischen Sinn ist. Nur wer dieses Geben in Freude als den höchsten Daseinssinn des Lebens begreift, ist EINS mit dem höchsten Bewusstsein des Schöpfers.

So wie Gott uns alles gibt, um unser Dasein zu einem frohen und glücklichen zu gestalten, gibt uns auch unsere Erdenmutter – ohne dafür etwas von uns zu verlangen.

Auch wenn das Geld immer mehr in den Fokus unserer Aufmerksamkeit gerückt wird, mögen wir uns daran erinnern, dass es nicht Gott, sondern der Mensch war, der dieses erfand. Der ursprüngliche, göttliche Mensch brauchte einen derartigen Aus-gleich nicht – die Erinnerung an dieses von Gott erschaffene Paradies wurde nur ausgelöscht!

Der jetzige Bewusstseins-wandel geschieht zu lichterem Sphären hin! Denn erkennen wir, dass das, was uns selbst geschenkt ist, nur dann von Nutzen ist, wenn wir es zum Wohl des Ganzen erhalten und in Freude Werke tun, die uns selbst und anderen Freude schenken.

Immer mehr Menschen erkennen im und durch das Licht der Liebe die Wahrheit und kehren um. Nur die Liebe macht uns wieder zu fühlenden Wesen, die im Einklang mit der Natur leben wollen und so ihren Lebensraum erhalten, in der von Gott gegebenen Weisheit leben und in SEINER Schönheit all das gestalten, was die Lebenskräfte in uns um uns in Balance hält – auch noch für kommende Generationen. Es gibt unzählige Meinungen, doch die haben nichts oder nur in kleinem Maß mit der Wahrheit zu tun.

Die Liebe ist und bleibt auf ewig die einzige Wahrheit und sie befreit uns für das Leben im höchsten Sinn – ein Dasein in Glückseligkeit! Dieses Leben im höchsten Sinn lässt den Menschen frei atmen – ganz bewusst!

Die Seele kann sich dann frei entfalten, ist wieder Eins mit der Freude - der Mensch bewegt sich wieder im göttlichen Segensstrom und Schutz, der uns nur durch den Himmel gegeben werden kann. Blumen... sie sind Botschafter des Garten Eden – dem Paradies, dass durch uns wieder aufersteht, wenn uns das Licht des Ewigen wieder vereint, wir in aller Ruhe und Stille dankbar auf all das schauen, was uns gegeben ist und was durch uns werden kann.

Nichts macht so froh, wie eine glückliche Familie – im kleinsten wie im größten Sinn. Die Zeit des Umschwungs ist Jetzt, in der sich der Mensch wieder als ein göttliches Wesen im ursprünglichen Sinn erkennt. Die Liebe eint die Menschen wieder zu EINEM Volk!

„Jeder ist seines eigenen Glückes Schmied!“ Nur wir selbst können uns dem Himmel entgegenstrecken, indem wir uns dem Licht öffnen. So tanken Körper und Seele Kraft. Dann findet der Mensch den Himmel auf Erden. Träume zum höchsten Wohl verwirklichen, weil wir es wollen! Wir tun dies, durch all die edlen Qualitäten, die immer mehr zutage treten, wenn uns SEIN Licht wieder erreicht.

Dann werden wir wieder achtsam für die kleinsten Veränderungen und Lichtpunkte in unserem Leben, auf das wir sie vermehren, damit wir alle diesen leuchtenden Glückspfad finden und gehen, auf dem wir wieder frohe Lieder singen, uns auf all das besinnen, was schon seit jeher die Menschen am glücklichsten gemacht!

Es ist so einfach FROH zu sein... wenn wir den Mut haben, zu uns selbst zu finden – in aller Ruhe, solange es auch dauert – und uns mit jenen verbünden, denen der Himmel ebenso ALLES bedeutet und die NICHTS mehr von diesem Weg in Liebe abbringen kann! Es mag auch sein, dass wir uns allein wähnen auf diesem Weg – doch wir fühlen die Verbundenheit im Licht in den Zeiten, in denen es einmal nur um uns und unser Erkennen in Liebe geht! Wann warst du das letzte Mal so richtig froh?

Kennst du diese ganz natürliche Fröhlichkeit noch, die aus dem Moment heraus geboren wird? Ich fühle sie im herzlichen Lachen eines Kindes, beim unbeobachteten Spiel von ihnen, wenn Menschen das Leben lieben und losgelöst von scheinbaren Problemen sind... Denn in der Schöpfung gibt es keine Probleme – ER löst und erlöst alles! Uns ist nur die Sicht verloren gegangen und das Urvertrauen – doch das verändert sich durch die bewusste Umkehr hin zum Licht.

Ganz wir selbst sein – pur und echt – die ist nur möglich, wenn SEIN Licht uns wieder erreicht und wir fühlend EINS sind mit der Quelle allen Lebens.

Nur dem sich als ewiges, sich wandelndes Licht bewusstgewordenen Menschen ist es möglich, den Sinn des Lebens zu erschauen und sich ihm ganz bewusst anzuvertrauen. Dann ist es möglich, dem Erleben einen frohen Sinn zu geben.

Wir können jeden Tag zum Schönsten und Besten erheben, indem wir tief und fest daran glauben und uns darauf einstellen, dass jeder Tag ein schöner Tag ist. Ganz im Jetzt fühlen wir, dass wir ein ewiges Tagesbewusstsein erhalten, wenn wir in „Hellfühligkeit“ die Weisheit Gottes empfangen. Gott lädt uns ein, uns auf ihn und seine Geschenke einzulassen.

An jedem Tag können wir uns vieles aneignen und tun, um diese Freude zu fühlen, die an nichts gebunden ist. Ja manchmal ist es das Einlassen auf das Nichts, dass wir einfach nichts tun und in diesem stillen Raum die Wahrheit fühlen: Es braucht nichts, als die Öffnung für den Himmel und er ist uns fühlbar nah – dann spüren wir die Freude in ungeahnter Weise! Betrachtungen in diesem frohen Sinn anstellen in jeglicher Hinsicht – aus der Ferne oder in der Nähe - ist so beglückend und verzaubert Momente durch unser Lächeln oder das anderer, wenn wir es in diesem schönsten Sinn wahrnehmen.

Leben: Uns ist nur noch selten bewusst, was es bedeutet, wie es sich anfühlt, wirklich lebendig zu sein. Doch es nützt wenig, sich nur gedanklich – also theoretisch - damit zu befassen.



Wenn wir uns auf die Erfahrungen – die Selbsterfahrung – nicht einlassen mögen und uns so dem Leben verschließen, sind wir nicht da und uns selbst fremd.

Erst in der Verbundenheit mit den lichten, himmlischen Sphären ist jeder Moment frisch und unverbraucht.

In jedem Augenblick haben wir immer wieder neu die Möglichkeit, unsere Perspektive zu verändern, uns auf Glück und einen schönen, fröhlichen Sinn einzustellen. Allein ein Lächeln ist wie ein Schlüssel zur Geheimtür ins Innere unserer Wunderwelt.

Das wichtigste Lächeln ist das, was du dir selbst schenkst. Es bedeutet: Ich bin geliebt – Ich bin EINS mit der Liebe. In dieser Verbundenheit gehen wir aufrecht und in Würde durch den Tag. Wir strahlen Licht aus und können fühlen, dass das Licht mit uns ist. Wir sind Eins mit dem Resonanzfeld des Lichts und haben so Erfahrungen mit diesem frohen Sinn in vielerlei Form.

*Aus „Sinnlich(t) – Band 2 aus der Buchreihe  
SINNBILD LICH(T) – ISBN 978-3752869644*

Und irgendwann begreift man, dass wir alles, was wir geben, uns selbst schenken, denn aus uns heraus entsteht die Welt, die wir wahrnehmen.

Dieses gleichzeitige Wahrnehmen von Geben und Nehmen als EIN GANZES, ist etwas sehr



wesentliches auf dem Weg zum Glücks-empfinden...  
dem Pfad der Weisheit.



„Einer Blume ein Zuhause schenken... !“  
Lass diesen Gedanken in Dir wirken...  
möglicherweise bewirkt er auch in dir mehr, als du  
dir im Moment noch vorzustellen vermagst!

### 3) Wie ist es richtig?



Bild zingefangen Ines Evalonja  
[www.glueckszentrale.com](http://www.glueckszentrale.com)

Meist haben wir die Vorstellung, dass es darauf EINE Antwort gibt. Doch je mehr uns die Liebe öffnet für die ganze Welt, umso unmöglicher wird es, allgemeingültige Antworten zu finden.

Ein ziemlich einfaches Beispiel ist die Begrüßung. Wer begrüßt wen?

„Die Person, die kommt, muss grüßen.“ ist eine Version Was, wenn die Person, die da ist, gerade beschäftigt ist und die ankommende Person, die grüßen möchte, nicht sieht? Unzählige Streitigkeiten entstehen aus so simplen Geschehnissen, weil wir in Situationen irgendetwas hineininterpretieren.

„Der Mann muss die Frau begrüßen.“ sagen andere.

Betrifft das alle Altersgruppen? Schön wäre es, wenn Männer den Frauen in dieser Weise wieder Respekt erweisen... Doch meist freut man sich, wenn sich Menschen überhaupt noch begrüßen... wenn sich Menschen wohlwollend in die Augen schauen.

„Nicken sie einfach mit dem Kopf und lächeln Sie!“ sagen wieder andere. Wie schön ist es, Jemanden lächeln zu sehen! Auch ich mag diese stille Art der Kommunikation, die aus einer mit Licht gefüllten Seele kommt.

Was, wenn die Person erwartet, mit Namen angesprochen zu werden?

„Gib die Hand zur Begrüßung!“

„Wozu begrüßen? Sei einfach da!“

Die heutige Welt ist voller Ungereimtheiten, Erwartungen, Mißverständnissen... !

Der Schwan und der weiße Reiher schauen in verschiedene Richtungen. So tun dies auch oft Menschen – sie wollen sich nicht mehr ansehen. Warum? Der Eine wollte den anderen grüßen, doch der war beschäftigt oder hat den anderen nicht gesehen und glaubte, er wird nicht gemocht. Dabei hat dieser andere Mensch gerade nur nicht in diesem Momenten acht gegeben darauf. Wir schmunzeln über eine derartige Idee. Denn es ist alles in Ordnung. Sie kommen gut miteinander aus. Sie brauchen solch einen Nonsens – den sich der Mensch ausgedacht hat – nicht. Sie haben keine Gedanken und LEBEN! Friedlich still ist dieses Bild und wunderschön.

Man kann viele solcher Betrachtungen und Beispiele finden. Sie entstehen, indem man Situationen still

betrachtet,inhört und wirken lässt. Nimmt man noch die Benimmregeln von Knigge hinzu oder die Gepflogenheiten verschiedenster Länder, wird es noch komplizierter. Doch diese Kompliziertheit wird von uns unterstützt oder eben auch nicht. Wird man als Erwachsener wieder zum Kind, gestaltet sich das Leben um so vieles einfacher... Dann nämlich, wenn man unvoreingenommen einfach da ist und dem Gefühl folgt – ohne Ego und Ängste.

Was wäre, wenn die Sonne so wäre, wie wir? Sie scheint auf alle von uns herab und nur wenige sind es, die ihr danken, sie begrüßen am Morgen und verabschieden am Abend.

Wer so daran glauben kann, dass die Sonne unser aller Vater – der Schöpfer der Welt – ist und zu ihm eine innige Vater-Kind-Verbindung gefunden hat, kommt zu vielerlei spannenden Betrachtungen. Ja dann findet man über die Natur zu sich selbst – dem wahren Ich. Und so manches Mal ahne ich, dass ER sich so manches Mal gern hinter Wolken versteckt, um nicht ansehen zu müssen, weshalb Menschen in Streit geraten.

Wiederum fühle ich seine Freude, wenn man sich ihm zuwendet... und das hinter den Wolken verstecken, als Spiel und Herausforderung betrachtet, selbst wie eine Sonne zu scheinen. Ich hatte solche Betrachtungen auf Spaziergängen und habe dieses Spiel tatsächlich gemacht mit der Sonne. Du magst es glauben oder nicht – ich habe eine intensive Freude dabei gespürt und die Strahlung der Sonne intensiviert sich. Der Mensch hat meist keine Ahnung, wie alles in der Natur in Kommunikation miteinander steht.

Man kann in allen Lebensbereichen immer wieder das Gleiche finden: Unzählige Möglichkeiten – ein undurchsichtiger Irrgarten, in dem es kaum mehr möglich scheint, sich auf richtigste Weise zu verhalten, weil sich immer mehr Bräuche, Benimmregeln, Kulturen vermischen... und damit Sichtweisen, wie das Leben zu sein hat.

So ist es dem Menschen in besonderer Weise gegeben, in solch einer Sicht in Frieden zu leben, denn eigentlich steht der Mensch über dem Tierreich. Doch kann es heutzutage nützlich sein, sich von der Natur wieder mit Weisheit anreichern zu lassen und sich zu fragen: „Was ist wirklich wichtig?“ „Wie und wofür nutze ich meine Lebenszeit?“

Der Schwan und der weiße Reiher schauen in verschiedene Richtungen und das ist gut. Niemand kann alles im Blick haben. Die Tiere haben einen natürlichen Instinkt für das Gute, der dem Menschen in vielerlei Hinsicht abhanden gekommen ist.

Wenn wir keine Meinung über oder zu etwas haben, bewegen wir uns in natürlicherer Weise durch das Leben – dann sind wir wie Kinder: Unvoreingenommen und dem Leben in Freude zugetan. Man verweilt ganz bei dem, was man tut – ist Eins mit dem Geschehen und vergißt die Zeit, weil man Freude an dem hat, was man ansieht oder tut.

Die Liebe durchweht Alles. In ihrer Schau vermengt sich alles und klart doch immer mehr alles auf, um in der Essenz doch immer wieder nur zur selben Wahrheit zu finden: Durch die Liebe ist alles anders – sie beleuchtet für uns Situationen, damit wir zu Klarheit für unseren persönlichen Weg finden.

Und so finden wir immer mehr und einfacher zur Antwort, dass es immer mehr nur um aufs JETZT bezogene Antworten gehen kann. Sie kommen spontan und erlösen uns aus zwanghaftem Verhalten und Gedankenschleifen. Wir werden immer mehr dahin geführt, dass wir uns außerhalb all der künstlich erschaffenen Verhaltensnormen am wohlsten fühlen, weil wir keinen Gewohnheiten mehr folgen.

Uns von anderen leiten lassen, wird zunehmend schwieriger, weil niemandem mehr ersichtlich ist, wohin die Entwicklungen führen.

Es ist die Zeit der „Selbstmeisterung“ – des sich Erinnerns, was der Mensch einst war und dass Jetzt die Zeit der Transformation in dieses wahre Menschsein ist.

Doch alles Nachdenken darüber führt uns meist wieder weg von den notwendigen, seelischen Reinigungsprozessen. Sie sind nur durch das Licht der Liebe möglich, da sie unser bewusstes Sein in die Harmonisierung führt – den gefühlten und auch bewusst herbeigeführten Ausgleich, um aus karmischen Verstrickungen erlöst zu sein und aus Verhaltensweisen, die uns meist gar nicht auffallen und über die wir uns nur bei anderen wundern oder ärgern, selten jedoch ehrlicherweise bei uns selbst betrachten.

Es könnte alles so einfach sein, wenn der Mensch sich für die Wahrnehmung all dessen öffnen könnte, was in ihm und um ihn geschieht und auch zu erkennen, wie sich ein Wandel – bewusst oder auch unbewusst ausgelöst – vollzieht oder auch gestoppt wird.

Vieles von dem, was ich heute fühle und beobachte, war mir früher so nicht möglich. Diese Beobachtung auf mein inneres Wesen bezogen, um zu erkennen, was

mein eigentliches Wesen ausmacht, ist mir erst möglich geworden durch BRACO – dem „Friedensengel“ auf Erden, wie ihn manche nennen.

Der Zugang zu dieser „höchsten“ Dimension des Lichts ist kaum mehr einem Menschen möglich. Die inneren Türen sind versperrt, weil sich der Mensch als etwas Getrenntes wahrnimmt und wir nicht mehr anerkennen können, dass wir durch das Licht unserer Seelen verbunden sind mit der Quelle des Lebens und auch mit allem um uns.

Dem „erwachten“ Menschen ist es gegeben, sich den Dimensionen des Lichts zu öffnen und mit Qualitäten angereichert zu werden, die Lebenswege oder besser Schicksalswege harmonisieren. Manchmal erhalten wir solche Qualitäten/Kräfte auch nur für Momente, um anderen hilfreich zu sein. Solch ein Mensch ist Braco. Durch seinen Blick und seine Stimme verbindet er die Menschen mit dieser - unserem Verstand nicht einzuordnenden - Ebene und öffnet sie dadurch wieder dem natürlichen Wahrnehmen und Fühlen dessen, was wahr ist.

So gewinnen die Weisheiten unserer Vorfahren und die der Naturvölker wieder an Wichtigkeit, das Leben im Einklang mit der Natur – auch im Einklang mit unserer eigenen, unserer Seele innewohnenden Natur zu betrachten und zu erleben.

Hat man den Zugang zum eigenen Seelen-ICH wiedergefunden, ist es möglich, diese Kraft auch in der Natur aufzunehmen. Doch im Wesentlichen geht es hier auf der Erde um unsere Vervollkommnung und die Erlösung aus Schuld.



Das Besondere an diesem Weg ist es, dass wir keine dicken Bücher wälzen müssen. Der Weg mit Braco ist der Weg der Stille... auf dem wir immer feinsinniger werden und Disharmonien in uns und um uns spüren, Lebensumstände mit himmlischer Hilfe verändern. Ja, man begibt sich auf den bewussten Weg, ein Mensch zu werden mit inneren Werten, die letztlich allen zugute kommen.

Es ist der Weg in eine Freiheit, die vollkommen neu und anders ist... Das, was wir als Leben wahrnehmen, wird lichter, vereinfacht sich. Es ist die Loslösung vom Ich zum gefühlten Wir.

Schön, dass wir da sind. Gut, dass es uns gibt. Gemeinsam können wir etwas bewegen, um glücklich zu sein. Doch für dieses WIR im schönsten Sinn, braucht es diese bewusste Innenschau und auf das, was wir tun, wie wir sind, was wir uns zumuten oder man uns zumutet. Nur wir selbst können Veränderungen bewirken, die nicht nur uns, sondern auch anderen zugute kommen.

Das Leben entwickelt sich weiter und weiter und alles unterliegt einer harmonischen Ordnung, die wir – anstatt sie zu begrüßen – immer wieder zerstören, weil wir dies nicht anerkennen können oder wollen.

Das Einzelne ist ebenso wichtig wie das Ganze. Das Licht führt uns genau dahin, wo wir etwas loslassen, etwas Neues einladen, etwas verändern oder so sein lassen können. Können deshalb, weil die meisten Menschen ja immer noch glauben, dass er der Verstand und der Körper ist und weil die Ebene des Lichts uns zu nichts zwingt.

Es obliegt unserem Willen und Einlassen auf die Schönheit des Daseins und all das Gute, was dem Menschen in dieser Verbundenheit mit den lichten Sphären gegeben wird und ist.

Ohne die Anbindung an unsere natürlichen Gefühle und damit verbunden die Selbstreflexion, welche letztlich dadurch entsteht, dass wir erkennen, wie zutiefst hilfebedürftig die Menschheit geworden ist, obwohl in jedem Menschen alles vorhanden ist, um aus göttlicher Sicht alles selbst zu meistern und sich richtig zu entscheiden, was in der jeweiligen Situation hilfreich ist.

Wir befinden uns gemeinsam auf diesem Weg und tun gut daran, uns im Beobachten und Fühlen zu schulen, um dem, was sich da auf der Welt ausbreitet, gewachsen zu sein und zu bleiben – die Entwicklung auf der Erde zum Wohl der Menschheit aufzuhalten und zu korrigieren hin zum Bewusstsein des Schöpfers... einem Vater der für alle nur das Gute erschaffen hat und nichts anderes kann, als uns zu lieben.

Da es inzwischen letztlich alle Lebensbereiche betrifft, ist es mühsig über Einzelnes zu sprechen, weil es darum schon lange nicht mehr geht. Jeder Einzelne ist gefordert, um all das zu erkennen, was das Licht der Seele am Leuchten hindert und damit das gefühlte Glück am einfach da sein dürfen, sich zu freuen, dass man lebt und dass unser Tun in bester Absicht sich auf unseren Seelenfrieden auswirkt.

Sich dieser stillen Schau hingeben – innen und außen – kann viel Heilsames in unser Leben bringen und alles Falsche – also das, was wir als wahr angenommen haben, ohne zu prüfen, ob es mit unserer Entwicklung

und unseren inneren Werten im Einklang ist – abstoßen. Es sind immer wieder energetische Ladungen und Entladungen, die man bewusst wahrzunehmen beginnt. Das Streben nach Harmonie hört niemals auf, weil es die Basis des ganzen Lebenskreislaufs ist.

„Hallo!“

„Grüß Gott!“

„Guten Tag“

Was auch immer man als Begrüßung sagen mag... viel wichtiger ist, dass wir uns in Würde, Achtung und Respekt begegnen. Doch dies sind Gefühlswerte, die uns nur durch die Liebe gegeben sind. Alles Anerzogene und künstlich „Aufgezwungene“ bringt meist irgendwann das Gegenteil von dem hervor, was dem Einzelnen und dem Ganzen wirklich dienlich ist.

Am Schönsten ist alles spontane, auf das Jetzt ausgerichtete Handeln... wenn die Freude uns führt und sich`s einfach richtig anfühlt!

Wie schön sind offene Arme, die uns begrüßen, ein Lächeln, eine Herzensgabe, die uns persönlich gilt, ein Kopfnicken, dass die Würdigung unserer Person ausdrückt... Ja, es kommt auf jeden von uns an, die Schönheit des Miteinanders und des Füreinander Daseins auf eine LIEBEvolle Stufe zu bringen!

Auch im Februar gibt es wieder die Gelegenheit, mit der Kraft der Stille in Berührung zu kommen – Braco`s Blick via Livestreaming.

Am Dienstag, den 12.02., Mittwoch, den 13.02. und Donnerstag, den 14.02. 2019, jeweils von 17-23 h –

**Begegne DIR im Licht des Himmels**



**Braco`s gebender Blick**

via kostenfreiem Livestreaming

**12.-14. Februar 2019**

**17-23 h**

Foto eingefangen Ines Evalonja  
www.glueckszentrale.com

**[www.braco-tv.me](http://www.braco-tv.me)**

Niemand kann vorhersehen, was das Licht in unserem Erleben bewirkt, was es aus unseren Schicksalswegen räumt und was es uns zur Freude hineingibt. Eines jedoch ist wichtig: Es liegt an uns selbst, was wir tun und ob wir bereit sind zur Veränderung.

Der Himmel führt uns in unsere wahre Grösse – wenn wir dies geschehen lassen und uns den lichten Dimensionen der Harmonie öffnen.

Hier gelangst du direkt dahin:

[www.braco-tv.me](http://www.braco-tv.me)

Ein wunderbares Geschenk wurde uns zu Jahresbeginn gemacht. Der Film „Power of Silence“ wurde zum Anschauen auf youtube bereitgestellt. Du kannst ihn auch auf der Homepage der Glückszentrale finden in der Rubrik „Glücksbriefe 2019“ sowie auf der Startseite unten. Wer weiß, was sich dadurch in deinem Leben verändern darf.

#### 4) Poesie II



Das Licht führt dich sicher  
Immer wieder an jenen Ort in dir,  
wo du die Tür zum Himmel findest  
und all die gefühlten lichten Welten,  
die dich den wahren Reichtum fühlen lassen,  
dich erheben zum Licht der Welt.

*Aus „Im Licht meiner Seele besehen“ – ISBN 978-  
3752886610*

## 5) Ein Buch



Ein Buch kann das Wunderbarste sein, weil es uns in eine Welt entführt, die die Sehnsucht in uns entzündet – Sehnsucht, in Liebe zu leben. Freude weckt in uns die Lebendigkeit, lässt all das in uns wach werden, was uns in dieses Leben an Talenten mitgegeben wurde. Immer wieder neu öffnet sie uns für Impulse und Intuitionen, um loszugehen – losgelöst von beschwerenden Gedanken, Zweifeln und Ängsten.

Ein Buch kann wie ein Blick in einen Garten sein, der uns einlädt, glücklich zu sein. Der Marienkäfer erinnert uns daran, dass das Leben aus



einzigartigen, unwiederbringlichen Momenten besteht! Binden wir unser Licht an den schönsten Ausdruck des Lebens: Die Freude.

So ist unser Glücksweg angefüllt mit Lichtpunkten! Wir werden zu etwas hingeführt, was uns an das Wesentliche erinnert und uns einlädt, etwas zu finden, was uns fühlbar fehlt.

So wunderbar ein Buch jedoch auch sein mag... finden kann nur, wer sich auf die Suche begibt.

Die schönsten Worte und Bilder nützen nichts, wenn wir selbst keine Erfahrungen haben, um uns selbst zu überzeugen, WIE schön und wundergefüllt das Leben sein kann, wenn wir uns ihm öffnen und hingeben... dem Leben, welches Gott für den Menschen erschuf.

Wenn diese himmlische Freude uns führt, können wir keine Fehler machen, denn sie öffnet uns die Erfahrungswelt eines Kindes. Ja, wir werden wieder wie Kinder, die wir nicht nur gemessen an der geistigen Größe Gottes immer bleiben, sondern auch, weil es sich so wunderbar anfühlt, sich aus Beschränkungen herauszuwagen und sich immer wieder neu kennenzulernen, zu sehen, was alles in uns steckt, wenn die Freude uns führen darf und auch, was wir in anderen durch unsere Freude berühren dürfen, zu welchen Veränderungen sich unser eigenes Erleben und Streben hinbewegt, wenn wir wieder vertrauen lernen, dass das Glück immer nur in uns neu geboren werden kann und auch nur in uns Nahrung findet.



Die wesentlichste und wichtigste Nahrung ist das Licht der reinen Liebe! Wenn diese Verbindung im Menschen wieder Bestand hat, verändert sich unser Inneres in eine „Zauberwelt“, in der Wunderblumen in einem Zauberland wachsen, welches sich verändert, so wie auch wir uns verändern. Wenn uns der unbeschreibliche Zauber des Lebens wieder berühren darf, sind wir mit ihm auch in der sichtbaren Welt verbunden und erleben lauter glückliche Tage, an denen man sich nur wundern kann über all die Schönheit, die uns begegnet und immer wieder neu die Freude in uns entzündet – die Freude am Leben zu sein.

Möge der sichtbare und unsichtbare Zauber des himmlischen Lichts sich dir immer wieder auf neue Weise schenken und dir die Blumen ebenso lieb werden, wie sie mir geworden sind. Möge dich jede einzelne Blütenschönheit an deine eigene Schönheit erinnern, die aus dem Licht deiner Seele geboren wird – bei jedem Sonnenaufgang frisch wie der Morgentau... LÄCHLE und du wirst es fühlend erleben, wie sich der Vorhang in die Zauberwelt hebt – eine Welt, die dir ohne das Licht der Liebe verborgen bleibt!

Von Herzen wünsche ich Dir eine vom Himmel geführte Lebenszeit, die dich die Lebendigkeit und Wandelbarkeit des Lebens fühlen lässt und wach macht für all das, was du selbst an Glück und Freude in dieses Erdenleben rufen kannst und siehst, was du durch deine erlebte Freude an Glück hervorrufen kannst.

Im göttlichen Licht ruht der Same für ein glückliches Leben in Freude, weil die Liebe uns auf den Weg zum Ziel unserer Sehnsucht trägt: Dem gefühlten Paradies, das sich uns offenbart! Wer sehen will, der säe – den Glückssamen auf das Feld der Träume! Wer hören will, der bringe in schönster Weise des Himmels frohe Botschaft unter die Menschen: Das Königreich des Himmels ist kein Traum, sondern erlebte Wirklichkeit, wenn wir uns wieder an den Himmel wenden und seine Hilfe erkennen im Kleinen wie im Großen!

Und was kommt Jetzt?

Das weiß der Himmel und wird uns führen in diese gemeinsame Goldene Zukunft, in der wir uns wieder in Gottes Licht sehen und in vollkommen neue, wunderschöne Erfahrungswelten hineingehen, die uns wieder weitere Erfahrungswelten eröffnen ins Glück. Hand in Hand – ruhend in dieser reinen Liebe, die uns nur das Gute und die Schönheit SEINES erschaffenen Lebens lehrt. Halten wir immer das Beste für möglich und gleichzeitig unseren inneren Raum frei von Vorstellungen, die unserer Vergangenheit entspringen... so werden wir immer wieder Staunende sein, welche Träume Gott in uns hineinlegte und wie unermesslich reich und vielfältig das gefühlte Feld der Freude ist, das ER uns eröffnet, weil unsere Freude auch seine Freude ist!

*(aus „Im Zauberland der Wunderblumen“ – ISBN 978-3744886680)*

... und dann kommt möglicherweise auch bei dir der Punkt, dass du lieber selbst Seiten befüllst von Tagebüchern, um dich an all die wunderschönsten Augenblicke zu erinnern, die dir geschenkt sind.

... und dann kommt möglicherweise eine Zeit, in der es gar nichts braucht, sondern du blütenweise Seiten bestaunst und dich gerade daran erfreust, dass da nichts ist und auch nichts hin muss auf das Papier.

... und so entsteht durch das mit dem Leben fließen und dem sich Hinwenden ein immer größeres Spektrum an bewusst erlebten Situationen, die uns Unterschiedlichstes lehren, bis auch das nicht mehr notwendig ist, weil sich letztlich aus Allem doch immer wieder nur Eines ergibt: Das Wundervollste und Schönste ergibt sich von Moment zu Moment. Das Wertvollste bleibt in unserer Seele und macht uns zu Unsterblichen, weil das in Freude Getane Spuren hinterlässt.

Wohin führt uns ein Buch? Lässt ein Lächeln uns noch an wundervolle Fügungen glauben? Achten wir das Schöne, das wir nutzen dürfen? Lassen wir uns ganz auf das Leben und seine natürlichen Prozesse ein, werden wir ganz bewusst erkennen, dass vieles erst nach und nach seine Wirkung zeigt und manches auch ohne ersichtlichen Grund berührt. Das Land der Seele – niemand kann es erforschen. So sehr man auch die Welt der Materie zu beherrschen scheint... das Licht der Seele bewirkt das, was uns retten kann für den Weg, der uns ins Reich des schönen Geistes führt.

Ein neues Buch, welches in Liebe zum Leben und aus Freude entstand... als mögliche Lichtbrücke in Gottes Welt, der für uns nur das Gute will, weil er das REINE GUTE ist.

„Über Gott und seine Welt“ ist der Titel des neuen Buches, welches ab Ende Januar, spätestens im Februar im Buchhandel erhältlich ist.

Nähere Informationen findest du, sobald es zu bestellen ist, auch auf der Startseite der Glückszentrale [www.glueckszentrale.com](http://www.glueckszentrale.com)

Die ISBN-Nr. lautet 978-3748139157.

Möglicherweise kann dieses Buch ein Wegbereiter und Wegbegleiter sein in die Welt voller Schönheit... SEINE Welt, die aus Freude und zur Freude entstand. Wenn der Mensch dies wieder fühlt und sich SEINEM großen und schönen Geist öffnet, hat er alles gewonnen und ist wieder der Meister des Lichts... und nutzt das, was ihm gegeben ist zum Wohl dieser Welt!

## 6) Ein besonderer Tag



Es war ein Tag wie andere Tage –  
und doch auch nicht.

In einem stillen Lächeln versunken, an einem  
murmelnden Bach in der Sonne liegend, begann ER  
einem längst verloren geglaubten Traum wieder Leben  
einzuhauchen: Sein „JA, ich will!“ für ein  
Zusammenleben mit einer Frau – nicht Irgendeiner...  
sondern IHR!

Mehr als alles im Leben war ihm das Zusammenleben  
mit jener Einen zur gefühlten Wahrheit gewordenen.  
Jene, die für ihn wie eine Wunderblume voller Zauber  
geworden ist. Wann immer er die Augen schloss und

dieses Band reiner Liebe zu fühlen begann, welches sich im Lichtermeer des unendlichen Sternenhimmels verlor, erschien IHR Bild vor seinem geistigen Auge. Er konnte nichts dagegen tun, konnte dieses unsichtbare Band nicht trennen. Viele Frauen betraten und durchquerten sein Leben, wollten Zeit mit ihm verbringen. Doch immer wieder befahl ihn nach kurzer oder auch längerer Zeit Langeweile. Alles schien sich immer wieder zu gleichen und irgendwann stellte er sich und auch Gott die Frage:

*„Liegt es an ihnen oder an mir?“*

Es kam der Punkt, an dem er aufhörte, sich mit Frauen zu treffen. Er zog sich zurück in seine Innenwelt und begann nach innen zu lauschen. Er rief nach ihr, die er fühlte... doch das andere Ende des unsichtbaren Bandes blieb für ihn in der unendlichen Weite des Raumes unsichtbar.

Dann kam jene Nacht, die er nie mehr vergessen konnte, Während er schlief, durchströmte ihn plötzlich ein Gefühl, was sich wie Gold und Musik anfühlte und ihn in einer Intensität durchrollte, wie er es noch niemals zuvor in seinem Leben gespürt hatte.

Regungslos blieb er liegen, damit sich dieses Gefühl nur ja nicht verflüchtigt. Ihm rannen Tränen aus den Augen, die wie eine Befreiung und gleichzeitig auch pure Erfüllung symbolisierten. Nichts konnte er mehr willentlich tun – außer, sich dieser ihn durchströmenden Macht ergeben. Und in dieser Hingabe zeigte sich ihm im Geist ein Bild, was sich wie eine Fußspur in seiner Seele einzementierte:

Es war IHR Antlitz, das sich durch nichts Bestimmtes auszeichnete – es war einfach alles, was ihn an sie zu fesseln schien... Doch immer, wenn er sich an dieses Bild erinnerte, war es Eines, worauf seine Aufmerksamkeit gerichtet war: Das fühlbare Licht ihrer Seele, welches sich durch ihre Augen und ihr stilles Lächeln offenbarte.

Seit jener Nacht, in der er vor Sonnenaufgang noch am Sternenhimmel eine Sternschnuppe über den Himmel reisen sah, war alles wie verändert. In seinem Inneren fand etwas statt, was er als Reinigung und Neuorientierung und Neuausrichtung empfand. Es war nichts, was er willentlich beeinflussen konnte. Ereignisse zeigten sich in neuem Licht, Beobachtungen fanden in einer Tiefe und gefühlten Höhe statt, die ihm vorher nie möglich waren.

Dies geschah immer dann, wenn er ganz ins Jetzt fand und das Empfinden für Zeit verlor. Und immer dann, wenn er ganz mit sich und seinem Erleben in Einklang war, erfüllte ihn dieses unbeschreibliche Licht und ihr Bild zeigte sich ihm. Alles verlor seine Bedeutung in diesem Gefühl von Einssein mit ihr und gleichzeitig allem. In diesen Momenten fehlte nichts – gar nichts – ganz egal, wo er sich befand, was er tat oder gerade sein ließ.

Viele seiner Angewohnheiten ließ er vollkommen los oder setzte sie ganz bewusst ein, um sein Leben mit Sinn zu füllen oder anderen hilfreich zu sein.

Die Leere, die er früher oft gefühlt hatte, hörte auf zu sein. In früheren Jahren fühlte er oft ein schwarzes Loch... Es war, als würde er sich in der Unendlichkeit des Weltraums verlieren, so als gäbe es ihn nicht.



Es war wie ein Sog, der ihn zu vernichten trachtete.

Doch jetzt war da immer dieses Licht, das ihn von einem Augenblick auf den anderen mit etwas nicht Beschreibbarem in Kontakt brachte. Früher war es ihm wichtig, bestimmte Rollen auszufüllen, die ihn zu Jemandem machte, die andere als wichtig und wertvoll erachteten. Jetzt war dieses Streben nach Größe und Ruhm und Erfolg gewichen und ihn erfüllte ein Frieden, den er nie zuvor kannte.

Er war ganz in sich angekommen und freute sich am ganz da sein. Nie zuvor hatte er sich so im Einklang mit allem gefühlt und damit auch mit seiner Seele und dem Leben, dass nicht mehr er führte, sondern dass ihn führte zu all dem, was wichtig für ihn und sein inneres Erkennen war. Es war, als würde dieses unsichtbare Band ihn leiten. Nichts entbehrte er, alles war immer da, was er brauchte und egal, ob es viel oder wenig war – im Sinne von dem, was der Mensch in der Materie als viel oder wenig erachtet...

Ihn erfüllte ein Glück, was nur die Liebe den Menschen zu schenken vermag. Und dann kam jener Tag, an dem er sich an diesen stillen Ort geführt fühlte, jenen sprudelnden, klaren Bach, der ihm schon so oft ein Ort der Freude gewesen war.

Da war es plötzlich wieder: Ihr Bild...

Kein Foto – es erschien ihm wie aus Millionen feinsten Wassertropfen und Regenbogenlicht – so kostbar und rein, und gleichzeitig seinem Schutz gegeben, damit es erhalten bleibt. Und er fragte sich in diesem Moment, wie er sie beschreiben könnte und das, was er fühlt, wenn er die Verbindung zu ihr in dieser Weise fühlt.

Und da begann seine Fantasie frei zu fließen wie ein Film, Bilder erschienen und verloren sich wieder... Alles bereitete ihm unsagbare Freude, was er sah und doch war nichts von alledem genau das, was er fühlte und mit ihr in Verbindung brachte.

*„Eine neue Sprache muss ich erfinden, eine eigene Melodie für sie aus noch nie gehörten Tönen zusammensetzen, zarte, bunte Stoffe zu leicht wehenden Gewändern für die weben, ihren nicht zu beschreibenden Duft für die Ewigkeit bewahren. Ich möchte sie wie einen Duft in mich einatmen, ihr Licht für meine Innenwelt einfangen, ihre Berührungen empfangen als wäre ich noch nie berührt worden.... Alles ist neu, unschuldig und doch vertraut.“*

Da plötzlich ein Tropfen Wasser auf seiner Stirn... Er öffnet die Augen und sieht eine winzige Wolke am Himmel, die einen sanften Sommerregen zu ihm niedernieseln lässt. Vor ihm erscheint ein Regenbogen, der wie ein Tor ins Paradies zum Eintreten einlädt. Er fühlt, dass die Zeit ihrer Zusammenkunft bevorsteht. Eine stille Freude breitet sich in ihm aus und er fühlt, dass er ein Land mit ihr betreten wird, was noch kein anderer Mensch vor ihnen sah – ein heiliges Niemandsland, was sie zu einem Himmelreich werden lassen... reich an allem, was der Mensch verloren glaubte.

Er weiß in diesem Moment nicht, ob er lachen oder weinen soll. Es ist wieder dieser Punkt in ihm, der ihn Abstürzen oder in ungeahnte Höhe zu bringen vermag. Und da plötzlich durchfährt ihn ein Erkennen:

*„Es ist nur eine Betrachtung, die den Menschen in die Irre führte. Es gibt kein Fallen oder Aufsteigen – alles*

*ist Eins. Diese eine Kraft setzt alles außer Kraft, was dem Menschen Furcht einflößt. Es gibt nur die unendliche Weite, in der sich alles verliert und wiederfindet, neu verbündet in einem immer höheren und sich ausdehnenden Bewusstsein für diese Eine, einende, verbindende Kraft: Die Liebe!"*

Ihm wird klar, dass er soeben eine Grenze überschritten und in einen neuen, noch unentdeckten Raum gelangt war. Alles und Nichts fühlte er als Eins und dieses Eine war einfach nur gut, es hatte nichts Erschreckendes an sich, sondern erfüllte ihn ganz und gar.

Plötzlich öffnet sich eine ihm vorher nicht sichtbare Tür und da steht SIE und er sieht dieses bisher unsichtbare und nur fühlbare Band zwischen ihnen in steter Bewegung zwischen ihnen fließen. Langsam bewegen sie sich aufeinander zu. Nichts kann diesen Moment mehr in eine Entfernung rücken, der Augenblick ihres Wiedersehens und ihres Eins Werdens für die Ewigkeit ist jetzt gekommen. Sie werden zu Einem Licht.

So wie im Weltall Sonnensysteme entstehen, ist auch ihr Zusammentreffen ein kosmisches Ereignis, das schon vor langer Zeit vorherbestimmt war. Sie begreifen in diesem Moment der Umarmung, die Bedeutung der Aussage:

*„Nichts geschieht zufällig. Es geschieht, was geschehen muss.“*

Sie lächeln sich an und sagen wie aus einem Munde:

*„Das ist das schönste Muss, das man erleben kann!"*

Ihnen wird in diesem Moment bewusst, dass sie Ein Bewusstsein haben, sie denken und fühlen gleich und dennoch ist da etwas Belebendes, immer wieder Neues, das sie zu umtanzen und zu durchfließen scheint – beide haben derlei noch nie zuvor erlebt. Sie sind in eine neue Welt, eine neue Wirklichkeit eingetreten, in der sie alles in Allem erfühlen und sich als ein Ganzes in etwas wahrnehmen, was sich mit ihnen Eins fühlt. Wann immer sie sich betrachten und sich fragen:

*„Was ist es, das den anderen so besonders macht?“*

Es ist immer wieder dieselbe Antwort:

*„Nichts Bestimmtes und doch Alles. Nichts und niemand kann dies, was sie erfüllt und verbündet, ersetzen“*

Sie sind im Paradies der ursprünglichen Schöpfung angekommen und danken Gott mit gefühlter Gewissheit:

*„Diesmal wird das Paradies geschützt sein, für Adam und Eva dieses Heilige Land - IHM zur Ehre und zur Freude am Dasein -erhalten bleiben. Auf ewig ruht der Beginn von allem im Gewahrsein des Schöpfers vom unendlichen Himmel, in dem das Leben in immer neuen Formen erscheint!“*

Ihnen wurde klar, dass es keine allgemeingültige Zeit-Rechnung gibt und sich das Leben ohne Ende fortsetzt... Und so dankten sie diesem Moment, an dem festgelegt worden war, dass sie sich treffen würden, weil es das einzig Richtigste und Wunderschönste war, was geschehen kann. Und als ihnen dieser Gedanke geschenkt wurde, mussten sie beide herzlich lachen, denn ihnen war klar wie noch nie, dass dies erst der Anfang war von etwas, was niemand je in Worten,

Bildern oder Melodien wird binden können, um es anderen begreifbar zu machen...

Wozu auch?! Das ist ja gerade das Faszinierende, dass jeder das Leben auf seine ganz eigene Weise erlebt und es mit Sinn erfüllt, sich etwas zusammenfügt und wieder in der Weite verliert.

Sie fühlen gleichzeitig:

*„So wie sich der Mensch als Lichtträger begreift, wird die Dunkelheit ausgelöscht sein durch das bewusste Sein im Licht, durch das Licht und im Annehmen und Weitergeben dieses vereinenden Geistes voller Schönheit. Dann ist die ursprüngliche Kraft des Einen wieder hergestellt und der Ozean des ewigen Lichts wieder ein bewusst erlebtes und geschätztes Ganzes.“*

*„Halleluja“ ...!*

Fühlst du die Kraft, die auch einen Teil Deiner Existenz ausmacht?

Öffne Dich dem Licht der Wahrheit, die auf ewig Gültigkeit hat: Die Liebe ist die unauslöschliche Kraft aus der und durch die alles Leben entstand und todegeglaubtes wiederbelebt wird. Glaube an das ewige, niemals endende Leben und du wirst nach anderen Werten streben, dem Schöpfer von allem zur Ehre dem Leben einen schönen Sinn verleihen.

Es wird dann auch durch dich Einzigartiges gedeihen, was vorher niemandem möglich war. Widme dich der Kraft des Einen und es öffnet sich dir das Tor zum gefühlten und dann auch sichtbaren Paradies!

*„Komm...!“*, flüstert der Schmetterling dir zu.

*„Reise mit mir!“*, wispert der laue Wind dir ins Herz.

Nur du kannst DEINEN Weg finden und gehen, DEINE Welt bereichern durch das, was wir nur fühlend erkennen und dann in allem wahrnehmen, weil unser Einssein wollen mit der Quelle der Schöpfung uns in das Bewusstsein des wahrhaften Menschseins trägt und letztlich alles zum Höchsten und Besten hinbewegt, indem wir uns Einlassen auf den göttlichen Plan der Vereinigung für das Auferstehen in SEINER Glückseligkeit und gelebter Freude.

*Aus „Leuchtpuren des Glücks – Sammelband 2  
Geschichten und Märchen“ ISBN 978-3752849622*

## 7) HERZGLÜCK



Tag für Tag für Tag gibt es neue Freudenmomente. Augenblicke voller Dankbarkeit und gefühlter Freude.

Man sagt: „Geteilte Freude ist doppelte Freude.“ Also glaube ich daran, dass meine Freude sich vermehrt, indem ich manche Freudenmomente hier festhalte und damit Anregungen gebe, worauf wir unsere Achtsamkeit richten mögen, um neue Erfahrungen zu machen.

Wichtig erscheint mir immer wieder der bewusste Blick nach innen... regt sich da was? FÜHLE ich?

Also viel Freude mit den von mir erlebten und erfüllten HERZGLÜCKmomenten der vergangenen





- Meine Freude, wenn das, was ich mit meinen Händen erschaffe, anderen Freude schenkt – so wie die Weihnachts- und Neujahresgeschenke und -wünsche.
- Fröhlich beim Spaziergang einen Hundwelpen treffen, dessen Freude man schon von Weitem sehen und spüren kann...
- Am Hl. Drei Königstag 3 Glücksklee zu finden
- Zu einem Buch geführt zu werden im Bücherregal, welches ich schon „ewig“ nicht mehr in den Händen hatte und darin ganz viele Glücksklee zu finden, die ich zum Trocknen dahin eingegen hatte... viele Möglichkeiten, Menschen damit zu beschenken und Freude daran, aus ihnen Glückskleekärtchen zu machen
- Rückschau auf eine ruhige und wunderschöne Vorweihnachts- und Weihnachtszeit mit vielen schönen und besonderen Stunden
- Die Wunschzettel, die an erblühten Barbarazweige hingen
- Die Freude, dass meine drei Orchideen zur gleichen Zeit Knospen angesetzt haben
- Tiefgreifende Heilungsprozesse von Seele und Körper ganz bewusst mitzuerleben
- Die Schönheit und Besonderheit von Momenten, in denen man die Liebe des Schöpfers und der Natur intensiv fühlen darf... Berührungen der Seele.
- Räume, in denen man zu Gast ist, etwas mit eigenen Händen Erschaffenes hinzuzufügen, sie in Liebe zu dekorieren – auch zur Überraschung, wie ein Wichtel, von dem niemand weiß... so etwas ist eine spezielle Freude

- Musik, die die Seele berührt und diesen lichten Raum in uns öffnet für kreative Ideen, Träume, gefühltes Glück
- Regen als Freudentränen zu betrachten und auch mal ohne Schirm in ihm zu laufen
- Im Januar blühenden Bergenzian zu entdecken
- Etwas zu tun zu dürfen, was immer wieder Freude schenkt... z.B. Schreiben... Wieder durfte ein neues Buch entstehen, welches im Januar das Licht dieser Welt erblickt. Ein Buch zu einem Lieblingsthema von mir: „Gott“... der für mich nichts Abstraktes und wissenschaftlich Beweisbares ist, sondern auf persönlicher Ebene fühlbar da ist – für JEDEN Menschen, wenn wir uns ihm öffnen wollen. „Über Gott und SEINE Welt“ ist der Titel des neuen Buches.
- Sonne, Sonne, Sonne ... in welcher Herrlichkeit die Natur in den sich verändernden Lichtbedingungen sich zeigt – es ist immer wieder aufs Neue schön und beglückend
- Auf einem Spaziergang fand ich zwei Glücksklee und später lag am Wegesrand ein Glückskärtchen mit zwei Glücksklee, welches ich vor längerer Zeit an einem Baum hinterlassen hatte, damit sich Jemand darüber freut und Glück findet. Ich habe es mit mir genommen... als Verstärkung der Wirkung der bereits gefundenen zwei Glücksklee`s und mich gefreut... Das ist auch schön, wenn man sich über etwas, was man anderen schenkt, auch selbst freuen kann!
- Kaffeezeiten... bei denen kreative Ideen kommen, die ich nutze für die entstehenden Bücher, Glücksbriefe, kleine Geschenke

- Schon im Januar den Gesang der Vögel zu vernehmen, die sonst erst zu Frühlingsbeginn singen...
- Von Freude erfüllt zu sein – ohne bestimmten Grund
- Ohne Handy glücklich zu leben... und dadurch die Qualität der Zeit zu erkennen, sie im Wesentlichen selbst zu bestimmen
- Immer wieder die Erfahrung zu haben, dass Nichts und Niemand uns näher sein kann, als IN UNS selbst. Es ist etwas zutiefst Schönes, an andere Menschen zu denken und Freude zu fühlen, Liebe die genauso präsent ist, obwohl man keinen Kontakt zueinander hat. Es ist beglückend, Menschen das Gute wünschen zu können und zu spüren, dass der Himmel mit uns und auch in uns ist – immer! Es ist nicht die Außenwelt, die am bedeutsamsten ist, sondern unsere Innenwelt. Hier befindet sich die Zentrale unseres Glücks... der Regenbogendiamant, der zu leuchten beginnt, wenn wir in Kontakt mit der Heimat unserer Seele sind.
- Die Freude darüber, was überwunden werden durfte.
- Die Winterzauberwelt zu betrachten... da gibt es soooooooooo viel zu bestaunen!
- Herzglück ist für mich auch, dass ich durch das viele wandern und spazieren gehen einerseits so beweglich geworden bin und andererseits innere Balance gewonnen habe, die sich in vielerlei Hinsicht zum Ausdruck bringt. Es beglückt mich, dass man dies ohne Anleitung von außen schaffen kann – ohne dass man Geld ausgeben muss, Angebote anderer nutzen muss. Wir: Das

Zentrum zwischen Himmel und Erde – der MENSCH als das LICHT, das durch den Kontakt mit seinem wahren ICH, Bedeutung gewinnt und zur inneren Größe findet.

- Neue Motive finden für die Glückspostkarte, die ich in Freude versende und verschenke
- HERZGLÜCK ist es für mich auch, immer wieder nach Gewohnheiten Ausschau zu halten und ganz bewusst davon zu lassen... Es ist für mich etwas Wesentliches geworden, spontan zu bleiben und offen für den Wandel des Lebens. Jedwede Gewohnheit fesselt uns... und nie können wir wissen, was das Leben noch zu uns bringt. So ist es besonderes Glück, dass es niemals die Umstände sind, von denen wir uns gefühltes Glück versprechen...
- Morgens aufwachen und mich auf den Tag zu freuen
- Gefühlte Dankbarkeit an jedem Tag
- Meine Freude über das HERZGLÜCK anderer
- Das Licht von Weihnachten nicht auf die Festtage zu begrenzen, sondern es in mir zu fühlen... es in mein Tun hineinzugeben, es durch ein Lächeln in die Welt zu tragen
- Stille... in der so viel Schönes im Inneren erblüht
- Die Stimme „meines Engels“ im Inneren zu hören, der mich auf dem Weg des Lichts begleitet, mir innere Stärke schenkt

Wann immer wir uns fragen. Wann fühle ich mich glücklich? Können wir im Grunde immer wieder das Gleiche feststellen... Situationen wiederholen sich, so wie die Erscheinungen in der Natur in den sich

wandelnden Jahreszeiten. Und doch fühlen wir im jetzigen Moment das Glück immer wieder neu und frisch. Es liegt an unserer Offenheit für das Licht der Freude, dann klappt das auch mit den gefühlten Herzglückmomenten... wir fühlen uns lebendig und dankbar für die Schönheit, die wir sehen.

Wenn unser HERZGLÜCK an nichts Bestimmtes gebunden ist, sondern wir „der Welt zugewandt“ und offen bleiben, bleiben wir uns unsere Glückserfahrungen lebendig und immer wieder aufs Neue schön!

Ich wünsche uns bewusst erlebte Zeit und den HERZGLÜCKweg zu unserem Seelen-ICH, dem Licht, das für die Ewigkeit lebt.

## 8) Poesie III



Mit Sonne im Herzen  
Ist man wohltuende, warme,  
lichtvolle Quelle für andere  
und sieht und fühlt die Liebe  
die uns umgibt.

*(aus „Mit den Augen der Seele gesehen – Band 6 –  
ISBN 978-3738622646)*



## 9) Einer für alle



Bild eingefangen Ings Evalonja  
[www.glukszentrum.de](http://www.glukszentrum.de)

Dieses Bild einer brennenden Wunderkerze ist so wunderbar geeignet, um ein Bild für Gott zu schaffen.

Für mich ist Gott die Sonne, die immer scheint und niemals untergeht. Wir sind wie diese Funken, die aus ihm heraustreten und doch eins mit ihm bleiben. Sind wir in der bewussten Verbindung mit ihm, bleiben wir in dieser fühlbaren Verbundenheit mit dem Licht. Man beginnt das Leben mit vollkommen anderen Augen zu sehen – was man sieht, ändert sich und auch das Geschehen beschenkt mit vorher niemals erkennbaren Zusammenhängen. Dann ist man wie ein Bote... jemand der für ihn schaut, damit Ereignisse sich zum Guten wenden, im wahrsten Sinne „Licht ins Dunkel“ gebracht wird.

Wenn sich der Mensch jedoch aus dieser Verbindung hinaus begibt und IHN – den Vater des Lebens – als etwas Fernes und nicht Erreichbares ansieht, dann verlieren die Seelenfunken ihre Leuchtkraft und die fühlbare Hilfe und die himmlischen Fügungen werden nicht mehr wahrgenommen. Diese Verbindung mit IHM wird zur wichtigsten Basis und dem Kompass durch die Wirren des Lebens.

Die künstlich erschaffene Welt – das, was wir für das Leben halten – ist wie diese Wunderkerze. Sie schenkt für eine kurze Zeit Licht und Sterne sprühen aus ihr hervor. Doch es ist eben nur eine kurze Zeit und die Sterne können nicht mehr zurückkehren, sie sind verloren in der Welt des Künstlichen, die Wärme geht verloren und zurück bleibt Unrat, der der Menschheit immer mehr zu schaffen macht.

Gott dagegen erschuf mit der Erde etwas, was uns in unermessliches Erstaunen versetzen kann, wenn wir uns diesem Wunderwerk . in das auch der Mensch eingebunden ist – zuwenden. Nichts ist hier dem Zufall überlassen und einst konnte alles „verstoffwechselt“ werden, weil man im Einklang und in Harmonie mit dem lebte und umging, was man als Heimat betrachtete.

Die Nacht wurde zur Ruhe genutzt – der Körper, damit all die inneren Organe ihre Arbeit tun konnten und die Seele, um den Körper zu verlassen und zu reisen.

Sind wir vom Licht des Einen – also unserem himmlischen Vater – durchflossen und wir ihm hingewendet, so sind wir wie ein ganzes Sonnensystem auf der Erde und sehen das Licht in allem Leben, die Energiefelder, die uns umgeben.

Nichts ist dann faszinierender, als das Entstehen von Leben und den steten Wandel zu bestaunen, sich SEINER Weisheit anzuvertrauen.

So wie die Sonne unsere Zentralsonne ist, wird auch ER, dieser eine Menschensohn, der wie er ist und somit als Einziger dieses höchste Bewusstseinsfeld umfasst, zu etwas Zentralem. Jesus ist ein Name, der Bedeutung hat und doch auch nicht. Denn dieser EINE ist nun einmal dieser eine König auf ewig, dem man sein Königreich streitig gemacht hat, Doch der Erste ist nun einmal der Erste und bleibt es auch. Wer sich Gott auf kindlicher Ebene nähert, kommt zu total einleuchtenden Erkenntnissen... und damit auch zum derzeitigen Schicksal der Menschheit, das unabänderlich scheint. Doch wie man es auch dreht und wendet – die Sonne ist und bleibt da. Auch wenn wir noch so viele Götter erschaffen, so ist und bleibt er doch dieser Eine, unser aller Schöpfervater.

Schade, wenn man sich dieser Liebe verschließt, denn letztlich führt sie uns alle zum wahren Glück und ewigem Frieden. Wir erfühlen wieder das Glück einer heilen Familie – so wie es einst war und wieder werden kann.

Seine Liebe duldet Konkurrenten, doch er erschuf sie nicht. Wir sind es, die erkennen dürfen, was uns von einem freudvollen Zusammensein abhält und was uns wieder teilhaben lässt an seinem schönen Dasein, das ER für uns erschaffen hat. Es zu erklären, bringt immer weniger ein, weil der Mensch zu festgefahren ist in seinen Meinungen und dem, was er für richtig und möglich hält.

Licht seines Lichts sind wir ebenso, wie unser Körper nur für ein Leben auf der Erde geschaffen ist. Wenn wir uns wieder öffnen für die lichten Dimensionen, wird uns bewusst, dass unsere Seele in verschiedenen Dimensionen und Welten unterwegs sein kann – dann ergibt auch der Begriff der Evolution einen Sinn.

Auch wir können zu solchen Sonnen in unserer Lebenszeit werden... sodass andere durch uns im wahrsten Sinne entzündet werden für all die Schätze, die in uns ruhen. Doch diese Wege enden nicht im Ego, sondern dienen dem Erhalt unseres Lebensraums und dem Blick dafür, dass es allen am besten geht, wenn auch jeder Einzelne ein glückliches und zufriedenes Leben führt.

Wir uns wieder bewusst, dass der uns unsichtbare Bereich die gleiche Bedeutsamkeit hat und wir anerkennen, dass die Seele auch ohne Körper „lebt“, wird sich unsere Sicht weiten auf das, was geschieht und weshalb es geschieht.

Vor unserem himmlischen Vater brauchen wir keine Angst zu haben. Gerade er ist es, der uns daraus befreit und uns deutlich vor Augen führt, wovon wir uns befreien müssen, um wieder glücklich in der von ihm geschaffenen Welt zu leben. Seine Liebe bewirkt in uns die bewusste Umkehr aus dem Schattendasein der verkümmerten geistigen Größe und Werte hin zum strahlenden, durch IHN geführten Menschen. Der Körper bekommt gerade dadurch erst seine wesentliche Bedeutung, indem wir ihn wie ein Fortbewegungsmittel für unsere Seele betrachten können und dass alle Erfahrungen letztlich dazu dienen, dass zutage gefördert wird, was „hinter den Kulissen“ geschieht.

Wer wieder Eins mit IHM geworden ist und sich der Dramatik bewusst wird, die der von ihm getrennte Mensch (ohne den Zugang zu seinem Geist) erschaffen hat und weiter nährt, wird sich der Wichtigkeit eines jeden Einzelnen bewusst. Wir können es nicht sehen, wen oder was ER gerade zu etwas hinbewegt oder ruhen lässt, damit die Harmonie gewahrt bleibt. Doch wer sich für den Gedanken öffnet, dass es nur EIN Leben, EINE Welt gibt, wird in der Natur immer mehr Beobachtungen machen und die stille Kommunikation in allem anerkennen und möglicherweise auch nutzen können für ganz viel Hilfreiches.

So werden Seelen ausgesandt, wie ein Funke einer Wunderkerze, um mit wichtigen Informationen dem ganzen zu dienen. Doch diese Informationen werden auf Seelenebene ausgetauscht, zu der niemand Zugang hat, außer Gott selbst und die, die IHM und seiner Welt dienen und ihr zugetan sind und bleiben. Auf dieser Ebene des Seins treten persönliche Wünsche in den Hintergrund und dennoch werden solche Menschen durch vielerlei beschenkt, wozu andere keinen Zugang haben... Diese Geschenke sind reinste Freude und das ganz im JETZT verweilen – ohne Zeit und Raum.

Wir können uns ganz bewusst mit Menschen verbinden in diesem Licht. Vieles ist auf dieser Ebene möglich, was wie ein Wunder klingt. Doch einst war dies allen Menschen gegeben, als die einzige Absicht noch die des Wohlergehens für alle war. Da ging es nicht um Rentabilitätsrechnungen, Statistiken, Regeln und fehlsichtige Betrachtungen, weil alle Menschen IHN als den, der alles weiß und sieht, anerkannten und man spürte: Uns geht es gut! Die Menschen, die sich auf dieser Weise dem Leben öffnen und die Existenz dieses

EINEN Gottes für möglich halten, werden wieder zu Staunenden und Dankbaren für jeden Augenblick!

Einer für uns alle... wie wunderbar, wenn wir auch für IHN da sind und unsere vor Freude leuchtenden Herzen auch seines immer wieder aufs Neue entflammt!



Bild eingefangen Ings Evalonja  
[www.gluackszentralz.com](http://www.gluackszentralz.com)

Der Himmel sendet uns SEIN Licht auf unseren Weg... lebendiges Glitzern und Funkeln, das uns an unser eigenes inneres Licht erinnert – an unser wahres, ewiges Wesen! Für mich sind dies die eigentlichen Leuchtspuren des Glücks... weil sie tief berühren und immer wieder Kreativität in Gang setzen, an das Glück des jetzigen Moments erinnern, die „Sterne vom Himmel auf die Erde holen“.



## 10) Verzeihen



Es ist immer wieder überraschend für mich, wie hilfreich das Leben ist, beim Finden von Themen für den Glücksbrief.

Mich erreichte kürzlich eine Nachricht, in der mich Jemand darum bat, zu verzeihen.

Ich konnte mich fühlbar an nichts erinnern, was ich zu verzeihen hätte. Viel Zeit war vergangen.

Je mehr wir uns im Strom der Liebe bewegen und präsent sind im Jetzt, umso mehr erkennen wir die Geschenke des Lichts!



Lebenssituationen kommen und gehen... sie sind da, um etwas für uns zu Erkennen und Ballast loszulassen, Veränderungen geschehen zu lassen.

Je bewusster wir in liebevoller Absicht leben, umso weniger gibt es, was wir bereuen. Je mehr wir uns auf die Freude und das Glück des Daseins – unseres Hierseins – ausrichten, unsere innere Dunkelheit erkennen und durch das Licht vertreiben... Heilungsprozesse geschehen lassen, umso weniger gibt es zu verzeihen.

Worum geht es letztlich für alle? Aus meiner Sicht um ein Leben, das Schäden begrenzt oder ganz verhindert, weil wir in immer größerer Achtsamkeit leben, um dem Leben zu dienen.

Dafür ist es wichtig, dass wir anerkennen, dass es in uns aufzulösende seelische Blockaden, verletzte Kinder und unzählige unbewusste Verhaltensweisen gibt.

Das Wesen des Lichts ist es, die Dunkelheit zu erhellen, sie aufzulösen. So ist das Geschenk des Himmels, uns Beschwerendes und Schmerz „abzunehmen“, ihn in Vergessenheit zu bringen. Je mehr Bewusstheit wir erlangen, umso weniger gibt es zu verzeihen und wir erkennen, dass dies im Grunde auch keinen Sinn ergibt. Verzeihen und Vergeben ist letztlich etwas, was der Mensch erfunden hat, um einen Kreislauf von Schuld und Sühne zu erschaffen.

Im Gewährsein des höchsten Lichts wird immer bewusster, dass sich durch unsere Offenheit alles erlösen darf, wenn wir aus diesem unschönen Spiel von Schuld aussteigen und uns der Natur als besten und nachhaltigsten Lehrer zuwenden!

Der Sinn unseres Lebensweges kann nur darin bestehen, dass wir so achtsam werden und unser Tun in solcher Achtsamkeit geschieht, dass es nichts mehr zu Verzeihen gibt.

„Verzeih mir bitte!“ oder „Verzeih dir selbst.“ – es aus dem Verstand zu tun ist meist nicht möglich und auch nicht hilfreich. Oft verwickelt man sich so in eine Art Verblendung und Selbstbetrug.

Nur die Liebe befähigt uns, Geschehnisse auf richtigste Weise einzuordnen und die Ursache für die Wirkungen in unserem Leben fühlend zu erkennen.

Wenn unseren „Verfehlungen“ keine Veränderungen folgen, die wir ganz bewusst herbeiführen wollen, nützen weder Verzeihen noch Vergebungen etwas.

Stell dir vor, aufgrund deiner Unachtsamkeit wird ein Mensch verletzt oder stirbt oder es geschieht dir oder einer dir nahestehenden Person etwas aufgrund von Unachtsamkeit. Was nützt eine Entschuldigung, wenn wir keine Lehren daraus ziehen?

Ich habe bei meiner Innenschau vieles gefunden, was der Veränderung bedurfte. So fühlt man sich leichter und man spürt Freude über all das, was korrigiert und losgelassen werden konnte. Das Erleben erhält mehr und mehr Qualität.

Es ist keinem Menschen gegeben, immer alles „richtig“ zu machen. Geht es ja gerade darum, das Leben als Erlösung aus karmischen Lasten zu begreifen und als Reifeprozess für die Seele, damit sie immer heller leuchtet... wir hilfreich sein können in vielerlei Weise.

Verletzungen – Körperliche und auch Seelische - tun weh...! Doch es bringt uns keine Erleichterung, wenn wir durch die Außenwelt auf Heilung hoffen. So bleiben wir Gefangene in einer Welt, die so verschieden ist zu der, die die Dimension des Lichts uns anbietet!

In der Verbundenheit mit den geistigen Dimensionen des Lichts, hören emotionale Verstrickungen auf, erlöst sich das Nachdenken über Schuld und Unschuld. Man gelangt in den lebendigen, Heil bringenden Strom des Lichts, der uns in bester Absicht leben lässt und auch die Kraft zur Veränderung schenkt.

Was nützt uns Vergebung, wenn daraus keine Veränderung entsteht? Besser ist es, wenn keine Situationen entstehen, für die wir um Verzeihung bitten müssen.

Nichts ist schöner, als in gutem Gefühl zu leben.

Im Leben gibt es immer den ganz natürlichen Ausgleich. Wir können dies ganz bewusst beobachten und uns so entspannen.

Es bringt uns nicht weiter auf unserem Weg ins Glück, wenn wir uns auf die Verfehlungen anderer ausrichten und auch nicht, wenn wir über alle Geschehnisse nachdenken. Je mehr wir wieder EINS mit unserer Seele sind, spüren wir auf natürliche Weise, wenn etwas „nicht in Ordnung“ ist.

Es tut gut, sich einem Ideal zuzuwenden – inneren, edlen Werten, die uns auf unserem eigenen Lebensweg leiten. Was für ein Mensch möchte ich sein? Sich wohlfühlen mit sich selbst ist das Wunderbarste, was man erreichen kann.

Je achtsamer wir für uns selbst und unser Verhalten sind, umso einfacher wird das Leben.

Vegeben und Verzeihen können wir nur dann, wenn die Basis unseres Lebens das Licht der Liebe ist. Solange wir in Unbewusstheit leben, ist uns dies nicht gegeben, weil unser Blick mehr im Außen, anstatt auf unser Sein gerichtet ist. So wird man oft zum Richter und glaubt, beurteilen zu können, was andere richtiger oder besser machen können. Wir alle haben unglaublich viel Potential, um uns der Welt und ihrem höchsten Wohl würdig zu erweisen, zu wirklich guten und hilfreichen Menschen zu werden.

Ein Leben im Licht der Freude, weil wir erkennen, dass es die Freude ist, die unsere Seele mit Licht nährt, ist hilfreich.

So ist es schön, wenn wir anderen nur das Gute wünschen. Es ist wunderbar, wenn wir Verhaltensweisen ablegen, die zu Störungen – in welcher Form auch immer – führen. Dann ist es ganz natürlich, dass wir anderen das gute Gefühl geben, dass da nichts mehr ist, weshalb sie sich ungut fühlen müssten.

Erinnern wir uns immer daran: Was wir geben, geben wir uns immer auch selbst! Spannungen brauchen Erlösung und diese kann immer nur in uns selbst erfolgen. Wenn uns nicht bewusst ist, woher gefühlte Spannungen kommen, können wir den Himmel um Hilfe bitten.

Ob wir nun meditieren, spazieren gehen oder auf sonstige Weise Entspannung finden... wichtig ist dennoch, dass wir den Weg unserer Seele erkennen, damit wir Frieden finden und ihn in uns dauerhaft verwirklichen.

Dann braucht es immer weniger Worte und man bleibt konzentriert auf den Sinn des Lebens: Freude und Glücklichein und dadurch zentriert in seiner Innenwelt... der Zentrale des Glücks.

## 11) Meine lieben Wünsche



Ich wünsche uns den gefühlten himmlischen Schutz und Segen!

Ich wünsche uns den liebevollen Blick sowohl in die Nähe als auch in die Weite – den Blick voller Liebe für uns selbst.

Ich wünsche uns Vertrauen, dass das Beste immer genau darin besteht, die wertvollen Geschenke eines jeden Tages zu sehen.

Ich wünsche uns den bewussten, spannenden Weg in unsere Innenwelt und dass uns der Blick dahinein, gute Gefühle beschert.

Ich wünsche uns ruhige, dem Winter angemessene Stunden – denn die Natur zeigt uns, worauf es auch in unserem Leben ankommt... wechselnde Bedingungen bedürfen unserer Anpassung an das Geschehen und ein achtsames Gehen durch unsere Welt.

Ich wünsche uns den „Zauberblick“ für die Schönheit der Natur... so viel Reichtum liegt Gerade darin!

Ich wünsche uns, dass wir unser Glück an den GROSSEN STERN – die Sonne – binden und fühlen, wie sehr wir geliebt sind!

Ich wünsche uns, dass wir inneren Frieden und Balance finden, sie als Schatz betrachten und in uns bewahren.

Ich wünsche uns gefühltes Glück, viele Sonnenstunden und unzählige HERZGLÜCKmomente!

Herzensgrüße – schön, dass es uns gibt!  
In Liebe



Ines Evalonja  
[www.glueckszentrale.com](http://www.glueckszentrale.com)